

Einfach tapezieren wie ein Profi

## Die wichtigsten Do-it-Yourself-Tipps

**Düsseldorf, im Juni 2017.** Warum die aktuellen Blumen-Prints nur auf Kleid und Bluse tragen? Auch die Wände freuen sich über einen modischen Frische-Kick. Harmonische Farben und schöne Muster steigern außerdem das Wohlbefinden und verleihen jedem Raum seinen eigenen Charme. Ein neuer Wohlfühl-Look für die eigenen vier Wände ist mit der richtigen Tapete schnell und ohne Hilfe vom Profi umgesetzt. Diese 10 „Do-It-Yourself“-Tipps verwandeln jeden Raum individuell und im Handumdrehen in ein wohnliches Highlight. Weitere Infos und ausführliche Tapezieranleitungen (Videos) befinden sich auch auf [www.tapeten.de](http://www.tapeten.de).

### 1. Der Tapeten-Tipp

#### Vliestapete – einfacher geht's nicht

Als die meist gekaufte Tapetenart ist die Vliestapete der absolute Liebling unter den Wandbekleidungen. Sie bietet eine große Vielfalt an Farben und Mustern und muss nicht wie eine Papiertapete Bahn für Bahn eingekleistert werden. Der spezielle Kleister, der erst pink und nach dem Auftragen durchsichtig wird, lässt sich direkt auf die Wand auftragen. Lästige Einweichzeiten bleiben erspart und die Traumtapete kann direkt von der Rolle an die Wand angesetzt werden. Vliestapeten lassen sie sich zudem unkompliziert und in einem Stück wieder entfernen.



(z. B. Abb. 1: "Harmony in Motion by Mac Stopa", A.S. Création /  
Abb. 2: Vliestapete „Catania“, Marburg)

### 2. Die Entscheidung

#### Mut zu Mustern!

Punkte, Streifen, Kreise oder Rauten – Muster liegen im Trend und verleihen Räumen ein lebendiges Ambiente. Die Entscheidung zur richtigen Tapetenwahl verlangt ein wenig Fingerspitzengefühl. Aber keine Sorge: Hat man sich nach zwei Jahren an einem Dessin satt gesehen, ist ein Tapetenwechsel dank Vliestapete kein großer Aufwand. Hilfreich hierbei sind Muster der favorisierten Tapete. Beim Kauf ist es außerdem wichtig, dass alle Rollen die selbe Anfertigungsnummer haben. Für Bad und Küche sollten die Tapeten wasser- und scheuerbeständig sein.



(Abb 3: Tapete auswählen / Abb. 4: Die Entscheidung)

### 3. Der Kleister

#### Individuell wie die Tapete

Je nach Wunschtapete gehört der Kleister auf die Tapetenbahn oder auf die Wand. Jede Tapete ist individuell und erfordert den passenden Kleister. Welcher das ist, verraten die Hinweise auf der Verpackung der Tapetenrolle. Kleiner Tipp: Kleisterflecken lassen sich mit einem feuchten Schwamm oder Tuch sofort abtupfen.



(Abb. 5: Kleister anrühren / Abb. 6: Symbol: "Tapete einkleistern")

### 4. Das Werkzeug

#### Tapetentiger und Igelwalzen

Mit den richtigen Hilfsmitteln steht der Rundum-Erneuerung nichts mehr im Weg. Während Tapetentiger und Igelwalze die alten Lasten restlos entfernen, bringt der Tapezierwischer mit seiner besonders weichen Bürste die sensible Tapete schonend an Wand. Für strapazierfähige Oberflächen wie Glasgewebe, Makulaturvlies oder Vliestapeten ist der Andrückspachtel bestens geeignet.



(Abb. 7: Hilfsmittel / Abb. 8: Tapetentiger)

### 5. Die Berechnung

#### Völlig von der Rolle

Die Standardrolle einer Tapete misst 0,53 x 10,05 Meter und reicht für fünf Quadratmeter Wandfläche. Der Raumumfang (Breite aller Wände) wird mit der Raumhöhe multipliziert, durch fünf geteilt und ergibt dann die benötigte Rollenzahl. Darauf addiert man lieber eine Rolle mehr, denn selbst ein Profi vermisst sich mal. Der Rapport, also die Mustergröße, muss natürlich auch beachtet werden, denn es kann Verschnitt entstehen.

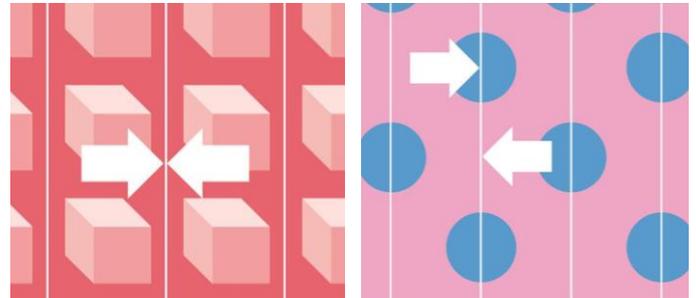


(z. B. Abb. 9: „Florentine II“, Rasch / Abb. 10: „Minera“, Hohenberger)

## 6. Der Rapport

### Anschauliche Ansatzvarianten

Als Rapport wird ein wiederkehrendes Muster auf der Tapetenbahn bezeichnet. Die jeweilige Höhe ist auf dem Etikett der Tapetenrolle angegeben. Für jede Tapete gibt es eine bestimmte Ansatzvariante. Gerader Ansatz: Alle Bahnen sehen gleich aus. Versetzter Ansatz: Jede zweite Bahn ist identisch.



(Abb. 11: Gerader Ansatz / Abb. 12: Versetzter Ansatz)

## 7. Der Abdeckfolien-Trick

### Ist die Wand trocken?

Ein neuer Wandputz muss in der Regel sechs Wochen trocknen, bevor das Tapezieren losgehen kann. Wer auf Nummer sicher gehen will, macht sich folgenden Trick zu nutze. Man klebt eine Fläche von 50 x 50 cm für zwölf Stunden mit Abdeckfolie ab. Sollte sich nach zwölf Stunden keine Feuchtigkeit an der Folie gesammelt haben, kann der Tapezierspaß losgehen.



(Abb. 13 und 14: Eine Fläche Abkleben, nach zwölf Stunden prüfen)

## 8. Das Anbringen

### Anlehnen, andrücken, abtrennen

Die erste Tapetenbahn wird ausgelotet und an der Fensterseite angebracht. So verlaufen alle weiteren Bahnen senkrecht. Im Anschluss kommen die Hilfsmittel zum Andrücken und Glattstreichen zum Einsatz. Wichtig ist hierbei, die Tapete von innen nach außen zu streichen, denn damit drückt man mögliche Luftlöcher aus. Die Überstände lassen sich mit einem Cutter abtrennen. Über Nacht trocknen dann die letzten kleinen Falten in der Regel weg und das Ergebnis lässt sich am Folgetag bestaunen.



(Abb. 15: Markieren / Abb. 16: Von Innen nach Außen feststreichen)

## 9. Die goldenen Regeln

### So klappt's auch ohne Vliestapete

Tapezieren kann auch mit Papiertapete ganz einfach sein, wenn man einige Punkte beachtet: Die Wände sind völlig frei von alter Resttapete. Alle Fenster und Türen bleiben geschlossen und die Heizung ausgeschaltet. Papiertapeten brauchen eine Weichzeit von acht bis zwölf Minuten. Die optimale Durchfeuchtung ermöglicht den gleichmäßigen Zuwachs von einem Zentimeter. So werden unschöne Falten und Wulste an den Nähten problemlos vermieden.

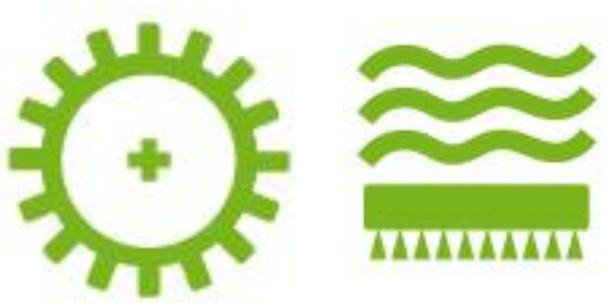


(Abb. 17 und 18: Die goldenen Regeln)

## 10. Die Symbole

### Wichtige Eigenschaften

Für ein erstklassiges Tapezierergebnis helfen bei der enormen Auswahl an Tapeten die Hinweise auf den Einlegern. Die Symbole sind dank ihrer Normung einfach wieder zu erkennen und geben wichtige Eigenschaften, wie Licht- und Wischbeständigkeit, Verarbeitung und Tapetenhersteller an.



(z. B. Abb. 19: Symbol "Sehr gut lichtbeständig" / Abb. 20: Symbol "Hochscheuerbeständig")

Presstext und Pressefotos zum Download finden Sie unter: <http://www.tapeten.de/presse/>

### Kontakt:

Karsten Brandt  
Deutsches Tapeten-Institut GmbH  
Berliner Allee 61  
40212 Düsseldorf  
Tel. (0211) 862 864-11  
Fax (0211) 862 864-13  
E-Mail: [presse@tapeten.de](mailto:presse@tapeten.de)

Ilknur Alemdar  
Jeschenko MedienAgentur GmbH  
Eugen-Langen-Str. 25  
50968 Köln  
Tel. (0221) 3099-135  
Fax (0221) 3099-200  
E-Mail: [i.alemdar@jeschenko.de](mailto:i.alemdar@jeschenko.de)